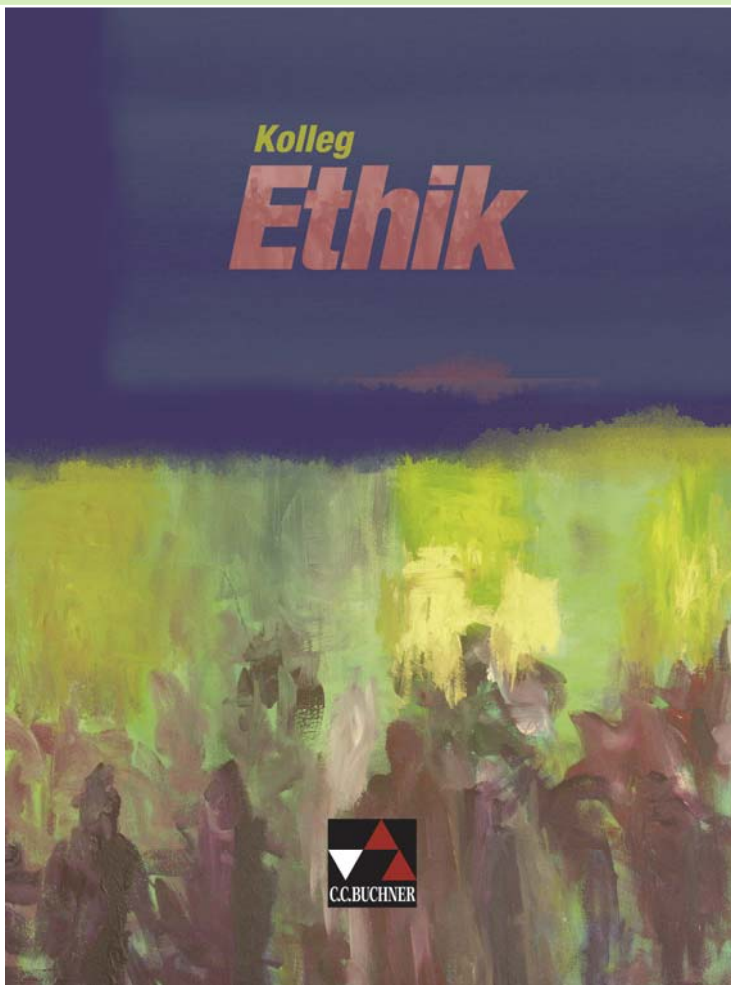


2010

Leitfaden für die Arbeit mit **Kolleg Ethik**



C.C. Buchners Verlag

Telefon 0951/96501-0

Telefax 0951/61774

www.ccbuchner.de

Leitfaden für die Arbeit mit Kolleg Ethik

Kolleg Ethik ist ein **Arbeitsbuch für die gymnasiale Oberstufe in Baden-Württemberg**.

Es setzt in Intention, Inhalt und Aufbau konsequent die Bildungsstandards Ethik für die Jahrgangsstufen 11/12 für das Pflicht- und Neigungsfach um.

Mit diesem kleinen Leitfaden möchten wir Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit **Kolleg Ethik** erleichtern.

Nach einem Einführungskapitel wird in vier großen Kapiteln zu den Standardbereichen Anthropologie, Moralphilosophie, Problemfelder der Moral und Religion das notwendige **Fachwissen altersgerecht aufbereitet**. Die Kapitel decken das Kerncurriculum **für das Pflichtfach und als zusätzliches Angebot auch für das Neigungsfach** vollständig ab.

Darüber hinaus wird ein Überschuss an Materialien angeboten, sodass sich vielfältige Anregungen finden, **leistungsdifferenziert** in den Lerngruppen zu arbeiten sowie ein **internes Schulcurriculum** zu entwickeln. Die Materialien geben Anregungen für Referate, GFS und Themen für das mündliche Abitur. Das Unterrichtswerk bietet insbesondere

- Anleitungen zum **Umgang mit philosophischen Texten** im analytischen, hermeneutischen und kreativen Bereich,
- **die Einübung folgerichtigen, widerspruchsfreien und begründeten Argumentierens** auf ausgewiesenen Doppelseiten,
- die Ausbildung der Fähigkeit zu selbstständigem Denken und eigenverantwortlichem Lernen durch **Wechsel der Arbeitsformen und Projekte**.

Jedes Kapitel ist **nach dem Doppelseitenprinzip klar strukturiert**. Jede Doppelseite ist als in sich abgeschlossene Einheit konzipiert, sie enthält Materialien für den Unterricht und einen Aufgabenapparat. Komplexere Fragestellungen werden thematisch über mehrere Doppelseiten umfassend aufbereitet.

Eine Doppelseite kann als **abgeschlossene Einheit für ein bis zwei Unterrichtsstunden** betrachtet werden, durch die Anordnung der Materialien und Arbeitsaufträge werden die **verschiedenen methodischen Unterrichtsphasen** einer Stunde berücksichtigt.

Die **Materialien** sind **von unterschiedlichem Anforderungsniveau**, das Spektrum reicht von leicht zugänglichen aktuellen Sachtexten bis zu anspruchsvollen philosophischen Texten aus Tradition und Gegenwart. Einige fordern den Schüler heraus, sich mit anspruchsvollen und komplexen Sachverhalten auseinanderzusetzen, andere fördern die Entwicklung eigener Gedanken und Wertmaßstäbe.

Die Texte werden außerdem durch gut verständliche und **übersichtliche Tabellen und Schaubilder** veranschaulicht.

Die zusätzlichen **Doppelseiten zum moralisch-ethischen Argumentieren, Projekte, Gerechtigkeits-, Zukunfts- und Schreibwerkstätten** bieten eine weitere Vertiefung und lassen vor allem im Neigungsfach zeitintensivere Methoden wie den kreativen Umgang mit vor allem philosophischen Texten, Fallanalysen und Formen dialogischer Interaktion zur Anwendung kommen. Da die Doppelseiten jeweils ein Thema oder Problem fokussieren, eignen sie sich auch für die selbstständige häusliche Vorbereitung oder die arbeitsteilige leistungsdifferenzierte Erarbeitung in Gruppen.

Das Unterrichtswerk bietet darüber hinaus **Möglichkeiten der Evaluation**.

Die Überprüfung und Sicherung des Gelernten und der methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten findet schon auf den einzelnen Doppelseiten durch die **vielfältigen differenzierten Arbeitsaufgaben** statt, sie enthalten zahlreiche Lernerfolgsüberprüfungen.

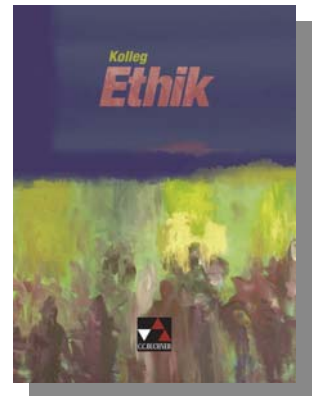
Am Ende eines jeden Kapitels finden sich unter der Überschrift **Wissen kompakt** zusammenfassende Seiten, die vor allem der Vorbereitung auf Klausuren, Präsentationsprüfungen sowie auf das schriftliche Abitur im Neigungsfach dienen.

Hinweise zu Aufbau und Anlage der Kapitel

Grundlagen der Ethik

Das einführende Kapitel wendet sich vor allem an neu zusammengesetzte Kurse, um einen gemeinsamen Ausgangspunkt zu finden. Es eignet sich auch zur Wiederholung, um das bisher Gelernte noch einmal grundsätzlich zu reflektieren.

Ethik als Metaebene wird von Moral unterschieden, da beide Ebenen für den Ethikunterricht konstitutiv sind. Ethik wird **als theoretische Beschäftigung mit Moral** vorgestellt, die sich vor allem **als normative Disziplin** versteht. Gegenstand der Ethik ist die kritische Sichtung und Begründung von bestehenden Moralvorstellungen und der Entwurf von normativen Lösungen für neue moralische Problemstellungen. Das Fallbeispiel auf Seite 15 führt schon thematisch in die unterschiedlichen ethischen Argumentationsweisen ein.



Anthropologie

Dieses Kapitel bezieht **mehrere Wissenschaftsbereiche** wie Biologie, Psychologie und Soziologie mit ein. Sie beschäftigen sich mit den Problemen, ob der Mensch einen freien Willen hat oder naturgesetzlich determiniert ist, welche Faktoren (biologische, psychische, soziale) menschliches Handeln bestimmen, was das Wesen des Menschen ausmacht, ob er ein Zufallsprodukt der Evolution, ein Gehirn-, Trieb-, Sozialwesen ist.

Hiermit werden die **Standardbereiche Freiheit und Determination** (Doppelseiten 1 bis 5, S. 18-27) sowie **Menschenbilder** (Doppelseiten 1 bis 5, S. 30-39) abgedeckt. In der philosophischen Anthropologie finden sich in den Doppelseiten 6 und 7 (S. 40-43) Themen des Neigungsfachs (Identität), die sich aber ergänzend auch z. B. als GFS im Pflichtfach einbringen lassen.

Unter dem Aspekt des **Pluralismus** werden die Frage des Umgangs mit den unterschiedlichen Kulturen in einer pluralistischen globalen Welt sowie das Problem, wie weit die Toleranz gehen darf, vorwiegend an **Fallbeispielen** thematisiert. Es finden sich ergänzende Materialien zur Hermeneutik und zum Einsatz für die Menschenrechte weltweit. Hier ist eine Verbindung zum zweiten Standardbereich der Rechtsethik möglich.

Moralphilosophie

Das umfangreiche Kapitel bietet alle erforderlichen Materialien, um die Themen des Pflichtfachs erschöpfend zu behandeln und darüber hinaus ergänzende Materialien für Pflicht- und Neigungsfach.

Im Folgenden soll beispielhaft eine **Unterrichtsreihe zu Aristoteles** demonstriert werden:

Nach dem Einstieg in die Thematik Glück mit Doppelseite 1 (S. 84f.) kann im Anschluss die Infoseite Aristoteles (S. 90f.) behandelt werden. Die Doppelseiten 4 bis 11 (S. 92-107) umfassen die Bildungsstandards im Pflichtbereich, wobei die Doppelseite 5 (S. 94f.) eine gründliche Einführung in die philosophische Textanalyse bietet, Doppelseite 6 (S. 96f.) eine selbstständige Erarbeitung der Lebensformen durch die Schüler ermöglicht und Doppelseite 11 (S. 106f.) zu einer kritischen Stellungnahme herausfordert.

Die beiden Doppelseiten 2 und 3 (S. 86-89) zu **Platon** sind **als Ergänzung für das Neigungsfach** gedacht, eignen sich aber auch als Anregung für eine GFS (z. B. Höhlengleichnis) oder für das mündliche Abitur (z. B. Seelenlehre bei Platon und Aristoteles).

Eine Ethik des Guten verlangt im Neigungsfach darüber hinaus die Auseinandersetzung mit einer nichtaristotelischen Position, der **Stoa** und der **modernen Glücks- und Strebensethik**. Die Materialien zu Martha Nussbaum können auch im Pflichtfach eine **sinnvolle Aktualisierung der aristotelischen Ethik** darstellen.

Den Bildungsstandards gemäß wird die **Frage nach dem Glück sowie der Nützlichkeit** der Handlung durch die Vertreter klassischer und zeitgenössischer Folgenethik gestellt, die eine Antwort findet in den Universalisierungsprinzipien der **utilitaristischen Ethik**. Im Rahmen des Utilitarismus werden vielfältige **Möglichkeiten moralisch-ethischen Argumentierens** geboten: Dilemmata, Szenarien, Interessenkonflikte. Hier bietet sich auch der Übergang zu Problemen der angewandten Ethik an, um die Reichweite utilitaristischer Argumentation einer Prüfung zu unterziehen, so z. B. zur Doppelseite 3 der Ökologischen Ethik: Moralische Gleichheit von Tier und Mensch (S. 288f.).

Auch die anspruchsvolle **Ethik Kants** wird ausführlich dargeboten, um den Unterrichtenden und Schülern Auswahlmöglichkeiten zu geben, wie folgende **Überlegungen zu einer Unterrichtsreihe** zeigen können: Der Pflichtbereich bei Kant ist abgedeckt mit Doppelseite 1, der Infoseite, Doppelseite 2 (S. 148-153) und den Doppelseiten 5 bis 8 (S. 158-164), auf denen sich wieder zahlreiche Hilfen zur philosophischen Textanalyse, Visualisierung und Erarbeitung von Grundbegriffen finden. Eine Ausweitung des kategorischen Imperativs findet sich auf Doppelseite 10 (S. 168f.), und mit Doppelseite 11 (S. 170f.) kann die Position Kants beurteilt werden.

Die Doppelseiten 3 und 4 (S. 154-157) geben den Schülern Gelegenheit, sich von Kant ausgehend mit der Funktion der praktischen Vernunft in der Moderne grundsätzlich auseinanderzusetzen, auch das wäre ein geeignetes Abiturthema.

Die klassischen Positionen werden ergänzt durch **zeitgenössische Begründungsansätze der Diskursethik** und des moralischen **Kontraktualismus** sowie die moderne **Verantwortungsethik**. Die Doppelseiten zu **Funktion und Kritik der Moral** bieten ein gegenüber dem zweistündigen Fach erweitertes Angebot verschiedener moralkritischer Ansätze.

Neu ist, dass die **Verantwortungsethik als Voraussetzung für die Problemfelder der Moral** im Bereich der Moralphilosophie angesiedelt ist. Sie antwortet auf Probleme, die sich aus den deontologischen und konsequentialistischen Argumentationsweisen ergeben und bietet die argumentativen Grundlagen der angewandten Ethik.

Der Schwerpunkt liegt auf Hans Jonas, dem bekannten Vertreter einer verantwortungsethischen Position.

Problemfelder der Moral

Praktische Probleme der Gegenwart in Recht, Staat und Wirtschaft werden unter den zentralen Kategorien von Recht und Gerechtigkeit behandelt. Dabei bilden Gerechtigkeitstheorien eine mögliche Grundlage für Antworten auf Gerechtigkeitsfragen in sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen und im globalen Maßstab sowie für die Bestimmung und Begründung von universell verbindlichen Grund- und Menschenrechten.

Eine **Unterrichtsreihe zur Rechtsethik** könnte zunächst mit den Doppelseiten 1 bis 7 (S. 212-225)

Gerechtigkeitsformeln und -theorien und mit den Doppelseiten 13 bis 17 (S. 238-247) **Straftheorien** erarbeiten; das **Projekt Gerechtigkeitswerkstatt** bietet einen Anreiz zum selbstorganisierten Lernen, zur Evaluation.

Die Doppelseiten 18 bis 21 (S. 248-255) zu **Menschenwürde und Menschenrechten** lassen sich zusätzlich mit Doppelseite 9 im Pluralismus (S. 68f.) und Doppelseite 11 bei Kant (S. 170f.) verbinden.

Eine Besonderheit dieses Kapitels ist die **Wirtschaftsethik** (S. 228-237), die in den Bildungsstandards nicht gefordert wird, aber als aktuelles Thema für den Unterricht eine **wertvolle Ergänzung** darstellen kann. Auch diese Seiten enthalten vielfältiges **Material für GFS und mündliches Abitur**.

Die **Wissenschafts- und Technikethik** setzt sich mit der Bedeutung und den Problemen, mit **Risiken, aber auch Chancen von Technik und Wissenschaft** auseinander und reflektiert die Mitverantwortung des Wissenschaftlers, des Ingenieurs und jedes Einzelnen für die moderne technologische Entwicklung.

Im Bereich der Technikethik soll die **Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Verantwortung** dazu befähigen, die moderne technisierte Welt anhand ethischer Prinzipien zu beurteilen. Das **Projekt Zukunftswerkstatt** bietet den Schülern wieder die Möglichkeit des selbstorganisierten und leistungsdifferenzierten Lernens.

Auf den Doppelseiten 11 bis 13 (S. 276-281) werden zusätzlich anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen **Medien und KI-Forschung** Probleme exemplarisch analysiert und Handlungsalternativen entwickelt und beurteilt.

Eine kreative Auseinandersetzung mit Problemen besonders der **Ökologischen Ethik** bietet das **Projekt Schreibwerkstatt**.

Das Kapitel **Medizinethik** ist durchgängig für den Pflichtbereich konzipiert und enthält neben grundlegenden Materialien vielfältige **Anregungen zum moralisch-ethischen Argumentieren**; zentral ist hier sowohl die **prinzipienorientierte als auch die fallorientierte Argumentation**, die sich verschiedener Strategien bedient. So bietet Doppelseite 1 Typen medizinethischer Argumentation (S. 296f.), Doppelseite 4 Diskursblocker (S. 302f.), Doppelseite 10 Dammbrechargumente (S. 314f.) und Doppelseite 14 SKIP-Argumente (S. 322f.). Diese exemplarische Behandlung und die vielfältigen Angebote verhelfen zu einer argumentativ begründeten **ethischen Urteilsbildung** als Voraussetzung einer begründeten Auseinandersetzung mit mehr oder weniger spektakulären Fällen, die man besser der Tagespresse entnimmt.

Religion

Das Kapitel sieht den Menschen im Bezug zu einer transzendenten Wirklichkeit und setzt sich mit dem Phänomen und den Problemen der Religion aufgrund von Materialien mit **religionswissenschaftlichen und religionsphilosophischen Zugängen** auseinander. Dabei können **Erscheinungsformen des Religiösen** in einem **Projekt** oder auch gruppenanteilig im Kurs erarbeitet werden.

In der Einheit **Glauben und Vernunft** lassen sich Gottesbeweise, Theodizee und Positionen der Religionskritik umfassend erarbeiten, indem religiöse Überzeugungen konfrontiert werden mit der Frage ihrer rationalen Begründung und Kritik.

Eine Ergänzung stellen die **Perspektiven der Religion** dar; hier müssen sich religiöse Überzeugungen unter dem Aspekt der Säkularisierung mit der Frage nach der Funktion und Bedeutung der Religion im 21. Jahrhundert auseinandersetzen.